

# ***Arbeitskreis Schule und Bildung in Baden-Württemberg***

Wassergasse 12

78333 Stockach am Bodensee

E-Mail: [mail@arbeitskreis-schule-und-bildung.de](mailto:mail@arbeitskreis-schule-und-bildung.de)

Internet: <http://www.arbeitskreis-schule-und-bildung.de/>

1. Mai 2012

## **Pressemitteilung**

### **Landesregierung plant radikalen Umbau der Lehrerbildung – Sogenannte Expertenkommission fragwürdig besetzt**

Nachdem der Landtag von Baden-Württemberg am 18. April eine Änderung des Schulgesetzes zur Einführung sogenannter Gemeinschaftsschulen durchgesetzt hat – gegen den verbreiteten Widerstand unter den Bürgern und allein mit grün-roter Mehrheit –, ist die Landesregierung nun dabei, auch der Lehrerbildung in Baden-Württemberg in aller Eile ein ideologisches Konzept aufzuzwingen.

Mit einer gemeinsamen Pressemitteilung des *Ministeriums für Kultus, Jugend und Sport* sowie des *Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kunst* vom 27. April verkündeten beide Ministerinnen: **«Individuelle Lernmethoden und der Umgang mit Heterogenität werden künftig im Mittelpunkt der pädagogischen Konzepte an den Schulen stehen.»** Erläuternd äußerten beide Ministerinnen: **«Die Lernkonzepte der Gemeinschaftsschule werden künftig in der Lehrerbildung eine bedeutende Rolle spielen.»**

Der «Arbeitskreis Schule und Bildung in Baden-Württemberg» sieht in diesen Ankündigungen seine Befürchtungen, dass die grün-rote Landesregierung plant, das bisherige Schulsystem Baden-Württembergs aus den Angeln zu heben, leider bestätigt. Ganz offensichtlich sollen alle anderen all-gemeinbildenden Schularten so schnell wie möglich verdrängt werden. Zu dieser Politik passt auch die klare Benachteiligung der anderen Schularten bei den Mitteln für das kommende Schuljahr und die eindeutige Privilegierung der sogenannten Gemeinschaftsschulen. Übrigens: Welche Kosten verursacht die neue Expertenkommission?

Wer bislang geglaubt hat, mit der Einführung sogenannter Gemeinschaftsschulen gehe es «nur» um zwar fragwürdige, aber doch nur wenige neue Farbtupfer in der baden-württembergischen Schullandschaft oder nur um die Standortsicherung in kleineren Schulorten, sieht sich nun getäuscht.

Mit der zum Zwecke der Umwandlung der Lehrerbildung eingesetzten sogenannten Expertenkommission droht auch hier eine ideologische Ausrichtung. Den **Vorsitz der Kommission hat Sybille Volkholz** übernommen. Frau Volkholz war Mitglied der *Alternativen Liste* in Berlin, dort kurze Zeit auch Senatorin. Für *Bündnis 90/Die Grünen* war sie auch als Koordinatorin der Bildungskommission der *Heinrich-Böll-Stiftung* tätig.

Ein weiteres Mitglied der sogenannten Expertenkommission ist der Schweizer Privatschulunternehmer **Peter Fratton**. Fratton ist der Promotor des grünen Gemeinschaftsschulprojektes und ein Antipädagoge, der von den «Lernbegleitern» seiner Schulen ein Bekenntnis zu folgenden Grundsätzen für den Umgang mit Schülern verlangt hat: **«Bringe mir nichts bei, erkläre mir nicht, erziehe mich nicht, motiviere mich nicht.»**

Der «Arbeitskreis Schule und Bildung in Baden-Württemberg» fragt die grün-rote Landesregierung: **Sollen die kommenden Lehramtsanwärter nicht mehr zu verantwortungsbewussten Pädagogen ausgebildet werden? Sollen kommende Lehrer ihren Auftrag, die Jugend zu freiheitlicher demokratischer Gesinnung zu erziehen, nicht mehr ernstnehmen dürfen?**

Der «Arbeitskreis Schule und Bildung in Baden-Württemberg» ist ein parteiunabhängiger Zusammenschluss von Eltern, Lehrern, mittelständischen Unternehmern und anderen Bürgerinnen und Bürgern in Baden-Württemberg. Anlass für die Gründung des Arbeitskreises waren die Pläne der derzeitigen Landesregierung, mit der Einrichtung sogenannter Gemeinschaftsschulen das bisherige Schulsystem in Baden-Württemberg aus den Angeln zu heben. Der «Arbeitskreis Schule und Bildung in Baden-Württemberg» sieht in der Einrichtung sogenannter Gemeinschaftsschulen die Umsetzung eines anti-demokratischen Konzeptes.